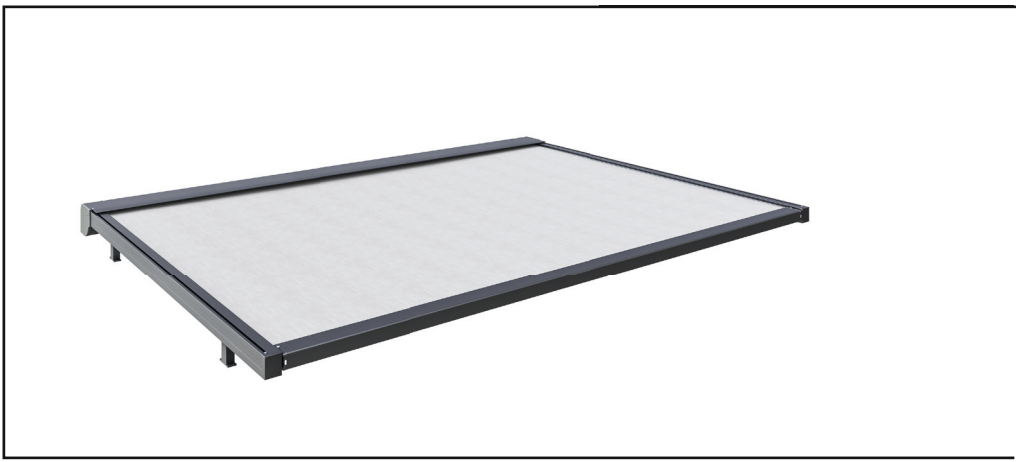
Reflexa

Raffstore / Jalousie
Rollladen
Schrägverschattung
Markise
Wintergartenmarkise
Insektenschutz
Plissee
Terrassendach



Montage- und Bedienungsanleitung

Wintergartenmarkise Life Zip – Einzelanlage

Zum späteren Gebrauch aufbewahren!

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheitshinweise 4
1.2 Arbeitsplatzsicherung 5
1.3 Verwendung 6
1.4 Produktspezifische Hinweise 8

2 Installation und Montage

2.1 Lieferumfang 10
2.2 Montagehilfsmittel 10
2.3 Montage 11
2.3.1 Montagekonsolen 11
2.3.2 Montage der Führungsschienen 12
2.3.3 Dächer demontieren 12
2.3.4 Montage des Markisenkastens 13
2.3.5 Montage der Zugbänder 14
2.3.6 Probelauf 15
2.3.7 Ausrichten 15
2.4 Elektroanschluss 16
2.4.1 Endlageneinstellung des Motors 16
2.4.2 Kabelverlegung 16
2.4.3 Elektroanschluss – Anweisungen für den Elektriker 16
2.4.4 Ansteuerrichtlinien für Rohrmotore 17
2.4.5 Anschlussfehler 17
2.5 Funktionskontrolle 19

3 Nach der Montage

3.1 Einweisung Funktionsweise 20
3.2 Bedienung der Markise 21
3.3 Übergabe 22

4 Wartung und Pflege

4.1 Reinigung und Wartung 23
4.2 Ersatzteile / Reparatur 24
4.3 Problembehebung 25

5 Anhang

5.1 Konformitätserklärung 28
5.2 Leistungserklärung 29
5.3 Übergabeprotokoll 30

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Produkts aus dem Hause Reflexa. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und garantieren Ihnen ein qualitativ hochwertiges Produkt „Made in Germany“, an dem Sie viel Freude haben werden.

Weitere Informationen über unser Produktsortiment erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter **www.reflexa.de.**

REFLEXA-Werke Albrecht GmbH
Silbermannstraße 29
89364 Rettenbach

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie jederzeit die Sicherheitshinweise in dieser Montage- und Bedienungsanleitung. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.
Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Sach- und/oder Personenschäden entstehen.

Achtung!
Mit diesem Warndreieck sind Hinweise auf Gefahren für Personen oder das Produkt gekennzeichnet.

Achtung!
Dieses Warndreieck kennzeichnet Hinweise auf Gefahren durch Stromschlag, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.

Tipp!
Mit diesem Symbol weisen wir auf Expertentipps für Einbau,
Pflege und Wartung des Produkts hin.

Lesen der Montage- und Bedienungsanleitung
Bitte machen Sie sich vor der Montage der Produkte mit dem Inhalt der Montageanleitung vertraut. Eine Nichtbeachtung der Montageanleitung bzw. ein falscher Einbau der Produkte führt zum Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche.

Für Folgeschäden übernimmt Reflexa keine Haftung!

Zielgruppe
Die Montageanleitung richtet sich an qualifizierte Personen, die über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

» Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften
» Umgang mit Leitern und Gerüsten
» Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
» Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
» Beurteilung der Bausubstanz und Auswahl der richtigen Befestigungsmittel
» Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes

Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen beauftragt werden.

Bevor Sie zur Baustelle fahren:
Markise und Zubehör auf Unversehrtheit und Vollständigkeit kontrollieren.
Prüfen Sie, ob die Lieferung mit Ihrer Bestellung übereinstimmt.

1.2 Arbeitsplatzsicherung

Transport
Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Verpackungen sind vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden. Sperrige Produkte sind nach dem Abladen seitenrichtig zum Anbringungsort zu transportieren, so dass sie nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden müssen. Hinweise auf der Verpackung mit Lage- oder Seitenangabe sind zu beachten.

Arbeitsplatzsicherung
Ware und Werkzeug hindernisfrei auf der Baustelle lagern, spitze und überlange Gegenstände mit Warnsymbolen oder Absperrungen gegen Verletzungsgefahr sichern. Schützen Sie das Material gegen Beschädigung, Witterungseinflüsse und Verschmutzungen. Achten Sie auf sichere Transportwege, gefahrlose Materialzwischenlagerung und fachmännischen Höhentransport.

Räumen Sie nach der Montage die Baustelle auf, nehmen Sie die Verpackungen mit und entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Vorschriften.

Aufstiegshilfen / Absturzsicherung
Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr.

Aufstiegshilfen nicht an Produkte anlehnen oder befestigen. Gerüste bzw. Leitern auf festen Untergrund mit notwendigem Abstand zum Einbauort stellen. Standsicherheit überprüfen, gegebenenfalls folgende Maßnahmen treffen: Untergrund mit Bohlen auslegen, Ausleger anbringen, am Baukörper verankern, bei Bedarf Sicherheitsgurte tragen. Notwendige Absturzsicherungen anbringen, nur sichere Gerüstaufstiege benutzen. An bauseitig gestellten Gerüsten einen Sicherheitscheck vornehmen. Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen mit ausreichend hoher Tragkraft, die zusätzlich Waren- und Personenlasten zur Materialzwischenlagerung und Montage aufnehmen können.

1.3 Verwendung

Bestimmungsgemäße Verwendung
Die Markise ist eine Sonnenschutzanlage, die nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch (Einsatz als Sonnenschutz) verwendet werden darf. Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen.
Veränderungen wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Reflexa vorgenommen werden. Zusätzliche Belastungen unserer Produkte durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannung können zu Beschädigungen führen und sind daher nicht zulässig.

Unkontrollierte Bedienung
Die Markise bei Abwesenheit einfahren.
Die Bedienung der Markise darf nur im Sichtbereich des Bedieners erfolgen.
Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen!

Bei Arbeiten im Fahrbereich des Produktes muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr. Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Werden Anlagen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliche Bedienung unmöglich macht.

Quetsch- und Scherbereiche

Um Scher- und Quetschgefahren im Bereich von beweglichen Anlagenteilen, durch unsachgemäße Montage und Bedienung, oder bei Verwendung von Automatikgeräten bzw. unkontrollierter Bedienung durch Wind- oder Regensensoren, bestmöglich auszuschließen, muss die Markise in einer Höhe H ≥ 2,5 m vom Boden oder von zugänglichen Verkehrswegen montiert werden.

Es ist zu beachten, dass ein Abstand X ≥ 0,40 m zwischen dem vollständig ausgefahrenen Ausfallprofil und einem festen Objekt gewährleistet ist, wenn sich das Ausfallprofil aufgrund der Markisenneigung unterhalb einer Höhe von 2,5 m über dem Boden oder den zugänlichen Verkehrswegen bewegt.

Können beide Möglichkeiten aufgrund von örtlichen Gegebenheiten nicht eingehalten werden, muss der Fahrbereich bauseits abgeschirmt werden oder die Bedienung der Anlage darf ausschließlich über einen Tastschalter erfolgen, der in Sichtweite der Anlage, entfernt von beweglichen Teilen der Anlage, vorzugsweise 1,3 m über dem Boden montiert ist (hierzu nationale Bestimmungen bezüglich behinderter Personen beachten).

Hinweise zur Übergabe
Alle Bedienungsanleitungen sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise des Produktes aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden am Produkt und zu Unfällen / Personenschäden kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, dass die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.
Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung des Produktes, der Montage und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

1.4 Produktspezifische Hinweise

Windgrenzwerte
Informationen zu Windwiderstandsklassen

Windwiderstandsklasse 0:
Die Windklasse 0 entspricht (nach DIN EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, das die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt.
» Die Markise darf bei mäßigem Wind (Windstärke 4) nicht genutzt werden.

Windwiderstandsklasse 1:
Die Markise darf bis maximal Windstärke 4 ausgefahren bleiben.
» Definition nach Beaufort: Mäßige Brise, mäßiger Wind.
» Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier.
» Geschwindigkeit: 20–27 km/h = 5,5–7,4 m/s

Windwiderstandsklasse 2:
Die Markise darf bis maximal Windstärke 5 ausgefahren bleiben.
» Definition nach Beaufort: Frische Brise, frischer Wind.
» Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen auf Seen.
» Geschwindigkeit: 28–37 km/h = 7,5–10,4 m/s

Windwiderstandsklasse 3:
Die Markise darf bis maximal Windstärke 6 ausgefahren bleiben.
» Definition nach Beaufort: Starker Wind.
» Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafenleitungen pfeifen im Wind.
» Geschwindigkeit: 38–48 km/h = 10,5–13,4 m/s

Wichtiger Hinweis zur Windklasse 3

Führende Hersteller von Markisen, unter anderem auch Reflexa, haben sich nach reiflicher Überlegung dafür entschieden, die Windklasse 3 nicht zu berücksichtigen.

Mit Sicherheit wird es am europäischen Markt viele Hersteller geben, die mit Windklasse 3 werben werden. Allerdings glauben wir, dass die Windklasse 3 (Windstärke 6) nicht als Werkzeug der Werbung missbraucht werden darf, da hier exorbitant hohe Kräfte auftreten, bei denen erhebliche Gefahren für Personen bestehen und Schäden an Objekten, an welchen die Markisen befestigt werden, nicht ausgeschlossen werden können.

2 Installation und Montage

2.1 Lieferumfang

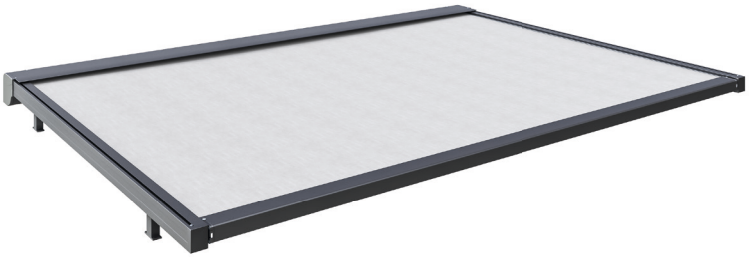


Abb. 2: Life Zip Einzelanlage

Lieferumfang:

» 1 x Wintergartenmarkise Typ: Life Zip
» 1 x Montage- und Bedienungsanleitung
» 1 x Übergabeprotokoll
» 1 x Ersatzschraubenpäckchen

Das Befestigungsmaterial zum Montageuntergrund ist nicht im Lieferumfang enthalten.

2.2 Montagehilfsmittel

Benötigtes Werkzeug:

» Rollmaß und Bleistift
» standfeste Leitern
» Schlüsselsatz: Kreuz – Schlitz, ISK , Torx
» Motor - Probekabel
» 2 Ablageböcke
» Handbohrmaschine und Bohrer

2.3 Montage

2.3.1 Montagekonsolen

Vor Beginn der Montage ist zu prüfen, ob die gelieferten Montagekonsolen in Art und Anzahl mit der Bestellung übereinstimmen,Ihrer Bestellung entsprechend, sind der Markise Montagekonsolen oder Distanzhalter beigefügt. Lösen Sie mit einem Innensechskantschlüssel die Gewindestifte (1 – Abb. 1) und nehmen Sie die Zylinder (2 – Abb. 1) heraus.

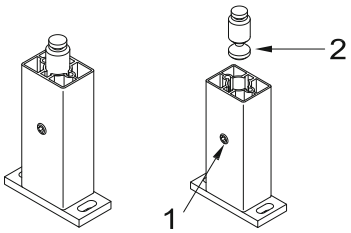


Abb. 1 Montagekonsolen

Aufteilung und Befestigung der Montagekonsolen auf dem Wintergarten

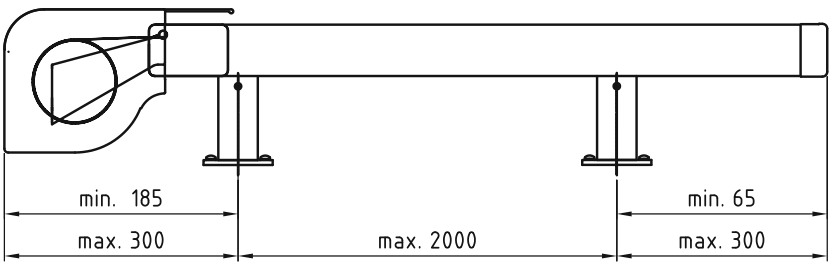


Abb. 2 Abstände Führungsschienenhalter. Weitere Halter gleichmäßig dazwischen aufteilen

Befestigen Sie unter Berücksichtigung der für die korrekten Befestigungsmittel vorgegebenen Verarbeitungsvorschriften die Montagekonsolen auf dem Wintergarten. Halten Sie hierbei die dargestellten Minimal- und Maximalmaße ein. Das Stichmaß zwischen den linken und den rechten Montagekonsolen ist gleich dem Bestellmaß (siehe Lieferschein) der Markise. Maßdifferenzen hierzu können nur bis zu 8 mm durch die Langlöcher der Montagekonsolen ausgeglichen werden. Ziehen Sie die Schrauben nur so fest an, dass sich die Montagekonsolen noch in den Langlöchern verschieben lassen. Sollte der Verstellbereich nicht ausreichen, so ist die Markise zu breit oder zu schmal und muss beim Markisenhersteller im Werk umgebaut werden.

2.3.2 Montage der Führungsschienen

» Schieben Sie die Zylinder (1 – Abb. 3) und optional die Halterungen für Leitrohre (2 – Abb. 3) in die Nut der Führungsschienen.

» Schieben Sie die Innenführungsleisten (3 – Abb. 3) in die Schienen ein.

» Stecken Sie die Zylinder (1 – Abb. 3) in die bereits montierten Montagekonsolen (2 – Abb. 3).

» Ziehen Sie die Feststellschrauben (4 – Abb. 3) leicht an.

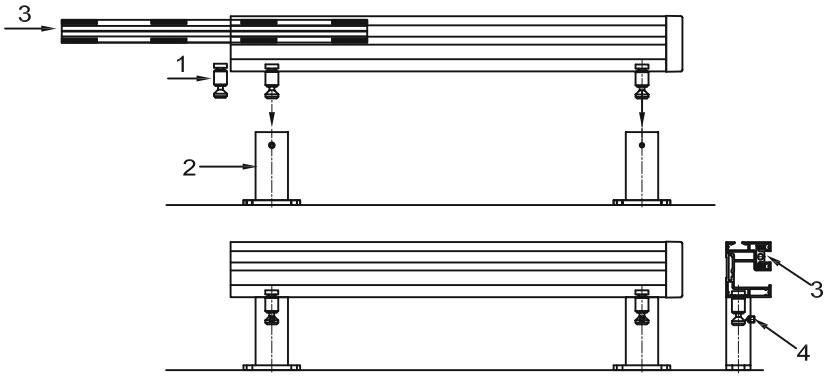


Abb. 3 Montage der Führungsschine

2.3.3 Dächer demontieren

» Legen Sie die Markisen auf zwei bereitgestellte Ablageböcke.

» Packen Sie die Markisen aus (Karton, Folie).

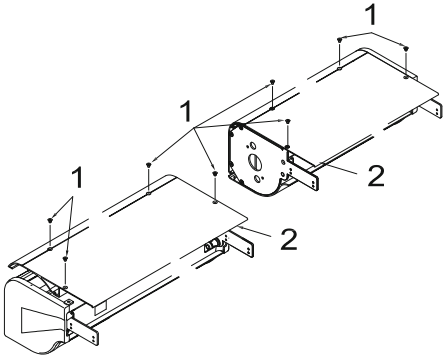


Abb. 4 Demontage Dächer

» Lösen Sie die Dachschrauben (1 – Abb. 4) und nehmen die Dächer (2 – Abb. 4) herunter.

» Lösen Sie die Schrauben an den Transportsicherungen. Lassen Sie die Fallstange ca. 10 cm vorsichtig Ausfahren und entfernen Sie die Transportsicherungen.

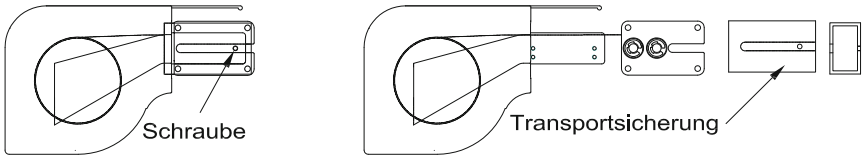


Abb. 5 Transportsicherung

2.3.4 Montage des Markisenkastens

Heben Sie den Markisenkasten auf den Wintergarten und legen Sie ihn oben vor die Enden der Führungsschienen ab.

Unterfüttern Sie den Markisenkasten mit einer passenden Unterlage, z.B. Holzbrett (A – Abb. 6), so dass dieser in der richtigen Höhe zur Schiene liegt.

Heben Sie die Fallstange etwas an und schieben den Markisenkasten, die Laufwagen (1 – Abb. 6) und die Stege (2 – Abb. 6) der Seitenlager ein wenig auf die Führungsschienen.

Schrauben Sie die Stege von innen an den Führungsschienen fest (3 – Abb. 6).

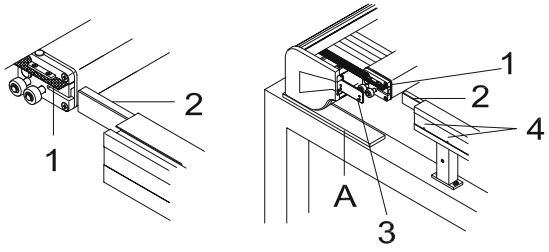


Abb. 6 Markisenkastenmontage

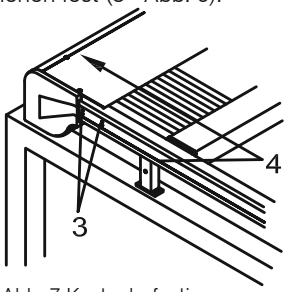


Abb. 7 Kastenbefestigung

Achten Sie darauf, dass die Schraubenköpfe (3 – Abb. 7) komplett versenkt sind. Die Fallstangenzapfen könnten sonst daran hängen bleiben.

Lockern Sie die Klemmschrauben (4 – Abb. 7) der Montagekonsolen auf beiden Seiten und schieben Sie den Kasten mit den Führungsschienen in die endgültige obere Position. Ziehen Sie die Klemmschrauben wieder fest.

2.3.5 Montage der Zugbänder

Die Zugbänder:

» über die Umlenkrolle im Markisenkasten legen

» in den unteren Schlitz der Führungsschiene legen

» fahren Sie die Markise ganz zu

» um die untere Umlenkrolle führen (1 – Abb. 8)

» im oberen Schlitz der Führungsschiene zurückführen

» die Schlaufen der Zugbänder (4 – Abb. 8 + 9) über die Bolzen der Lagerungen (2 – Abb. 8 + 9), befinden sich beim Zubehör, führen

» Zugbänder ziehen (ca. 300 mm) und die Lagerungen (2 – Abb. 8 + 9) in das Blech (3 – Abb. 8) in die Laufwagen einschieben bis dieses eingerastet sind

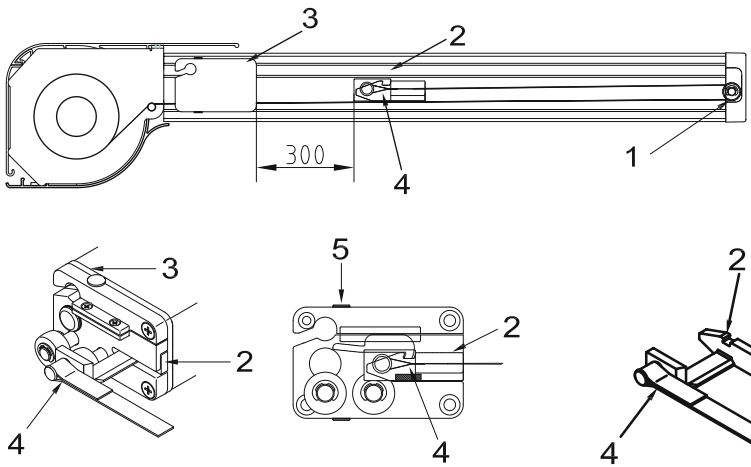


Abb. 8 Einhängen der Zugbänder

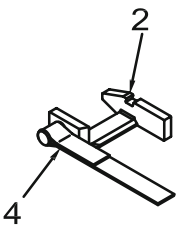


Abb. 9 Zugbandbefestigung

Die Montage und Demontage der Zugbänder werden am besten zu zweit ausgeführt!

Zugbänder nicht verdrehen.

Zugbänder sind unter Spannung!

Zum Entriegeln der Zugbänder entfernen Sie die kleinen Stopfen (5 – Abb. 8) aus den Seitenkappen, entlasten Sie die Zugbänder indem Sie diese in Richtung Fallstange ziehen. Stecken Sie einen Schraubenzieher in die Öffnung der Lauf-

wagen und drücken diesen nach unten. Das Zugband ist damit entriegelt und kann nun vorsichtig abgelassen werden.

Verschließen Sie Öffnungen wieder mit den Stopfen.

2.3.6 Probelauf

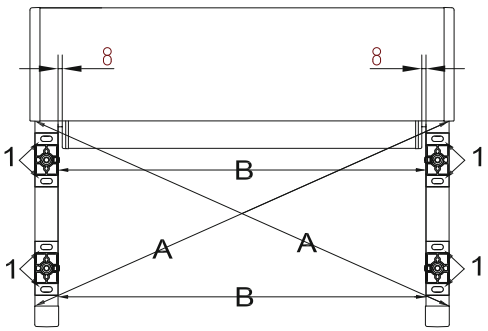
Lassen Sie die Markisen aus- und wieder einfahren. Kontrollieren Sie hierbei ob die Zugbänder sauber über die Umlenkrollen laufen und nicht verdreht sind.

2.3.7 Ausrichten

Messen Sie die Diagonale (A – Abb. 11) und die Breite (B – Abb. 11) nach. Die beiden Maße A und die beiden Maße B müssen gleich sein.

Stimmt die Diagonale/Breite nicht, lockern Sie die Schrauben (1 + 2 – Abb. 10) der Montagekonsolen und verschieben Sie die Markise auf das richtige Maß. Ziehen Sie dann alle Schrauben fest.

Achtung: Achten Sie beim Ausrichten darauf, dass Sie zwischen Führungsschiene (3 – Abb. 12) und Fallstange (4 – Abb. 12) rechts und links über die gesamte Ausfalllänge je einen Spalt von 8 mm benötigen.



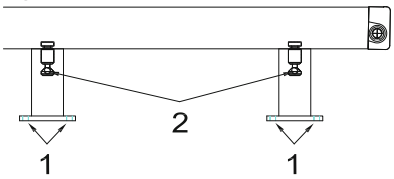


Abb. 10 Ausrichtung der Markise

Abb. 11 Schienenbefestigung

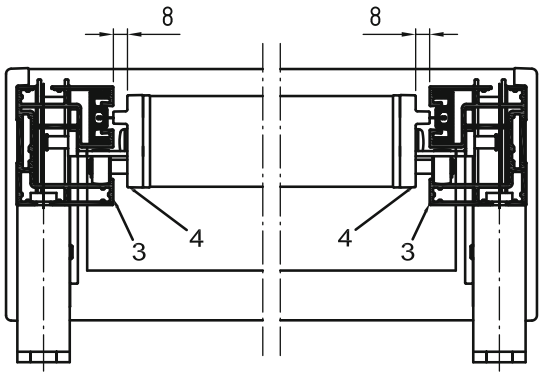


Abb. 12 Vorderansicht Führungsschiene

2.4 Elektroanschluss

Endlageneinstellung des Motors

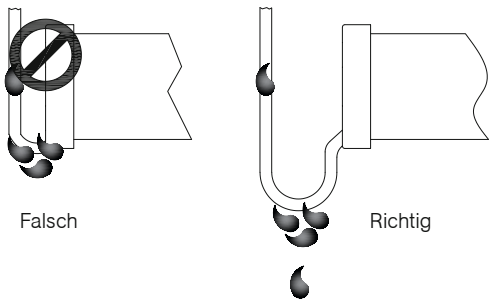
Die Endlagen des Motors sind im Werk schon voreingestellt.

Wollen Sie die Endlagen verstellen, so gehen Sie wie es in der mitgelieferten Einstellanleitung des Motors beschrieben ist, vor. (Hierzu benötigen Sie das Reflexa oder Somfy Montagekabel).

Bei Markisen mit Funk-Motor werden die Endlagen mit dem Handsender programmiert!

Kabelverlegung

Um zu verhindern das Wasser in den Antrieb läuft, sollte das Anschlusskabel in einer Schlaufe nach unten verlegt werden.

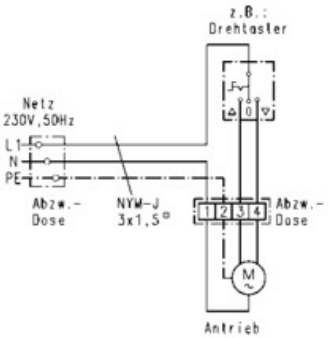


Falsch Richtig Abb. 13 Kabelverlegung

Elektroanschluss – Anweisungen für den Elektriker

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen, bei nicht DIN gerechter Ausführung der Anschlüsse oder bei Missachtung der anerkannten Regeln der Technik, haften weder Motor- noch Markisenhersteller für Material- oder Personenschäden (siehe Zeichnung): Schalter für Markisenmotore müssen unbedingt elektrisch und mechanisch verriegelt sein.

Schließen Sie an einen einpoligen Schalter niemals mehr als einen Motor an! Nur mit Gruppensteuerungen können mehrere Motore mit einem Schalter bedient werden.



Ansteuerrichtlinien für Rohrmotore

Einsteckmotoren entsprechen in mancher Hinsicht NICHT anderen haushaltsüblichen, elektrischen Verbrauchern! Beachten Sie bitte unbedingt die nachfolgenden Ansteuerrichtlinien.

a) Motore niemals parallel ansteuern.

b) Motore niemals gleichzeitig mit AUF- und AB- Signal ansteuern.

c) Umschaltpausen zwischen AUF und AB Befehl von ca. 0,5 Sekunden einhalten.

Anschlussfehler

Um Defekten an Mikroschaltern von Antrieben vorzubeugen sind nachfolgend die häufigsten Ursachen für Überlastung der Endschalter erklärt.

a) Parallelschaltung von zwei oder mehr Antrieben

Die parallel geschalteten Antriebe haben nie genau die gleiche Laufzeit. Deshalb wird der zuerst abschaltende Antrieb von den noch laufenden Antrieben mit einer induktiven und kapazitiven Spannung auf der Gegenwicklung erregt. Diese Rückspannungen, die bis zu 1.000 Volt !!! betragen können, setzen den abgeschalteten Antrieb in die Gegenrichtung in Bewegung, bis dieser über den Endschalter wieder Netzspannung erhält und wieder in die andere Richtung läuft. Diese Pendelbewegungen setzen sich fort, bis alle parallel geschalteten Antriebe in ihren Endlagen angekommen sind. Bei jedem Umschalten auf diese Art wird der Endschalter überlastet und beschädigt (siehe auch Punkt c). „Zu kurze Umschaltpausen“). Zunächst wirkt sich dies, abgesehen von den Pendelbewegungen, oft in veränderten Endlagen des Behanges aus. Im Extremfall verschweißen die Endschalter dauerhaft was zu einer permanenten Ansteuerung des Motors führt.

b) Gleichzeitiger Auf- und Abbefehl

Durch die Verwendung von nicht gegenseitig verriegelten Schaltern oder mehrfach installierten Schalterstellen ohne Verriegelung kann gleichzeitig die Auf- und Abrichtung angesteuert werden. Dies ist nicht zulässig, weil durch die entstehende Gegeninduktion in den Wicklungen des Motors die Endschalterkontakte überlastet werden. Die Schädigungen sind mit dem unter Punkt a beschriebenen vergleichbar.

c) Zu kurze Umschaltpausen

Bei einigen Installationen musste festgestellt werden, dass Umschaltpausen zwischen Auf- und Ab- Signalen nicht eingehalten wurden. Die Steuerung muss beim Wechseln der Laufrichtungen eine Umschaltpause von ca. 0,5 Sekunden einhalten. Dies ist erforderlich, damit der Antrieb mechanisch zum Stillstand kommt, die Induktionsspannungen im Motor und die Ladung des Kondensators abgeklungen ist. Wird ein Antrieb zu schnell umgeschaltet, so treten kurzfristig extrem hohe Ströme auf, welche die Kontakte des ansteuernden Relais beschädigen und - manchmal nur vorübergehend - verschweißen können. Dies führt dazu, dass beide Laufrichtungen gleichzeitig angesteuert werden. In der Folge werden die Mikroschalter des Antriebs beschädigt. (siehe Punkt b.) Fehler dieser Art treten insbesondere bei programmierbaren Anlagen (SPS, EIB) oder selbst entwickelten Relaisschaltungen immer wieder auf.

Alle durch die beschriebenen Effekte verursachten Störungen treten meist erst nach einer gewissen Betriebszeit auf, da die Endschalter den Belastungen nur einige Male standhalten. Bei den gelieferten Steuerungen oder Schaltern sind all diese Punkte berücksichtigt.

2.5 Funktionskontrolle

Mit einer professionellen Funktionskontrolle runden Sie Ihre Montage ab und stellen sicher, dass der Kunde lange an den von Ihnen verbauten Produkten Freude haben wird.

Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im oder unter dem Fahrbereich befinden. Die Befestigungsmittel sind nach dem ersten Bedienen einer optischen Kontrolle zu unterziehen. Für Probeläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, wenn das Produkt nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen. Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.

» Lassen Sie die Markise wieder einfahren. Überprüfen Sie den optimalen Sitz der Markise und vergewissern Sie sich, dass das Element optimal ausgerichtet ist.

» Kontrollieren Sie hierbei, ob die Zugbänder sauber über die Umlenkrollen laufen und nicht verdreht sind.

Alle Bedienungsanleitungen sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise der Markise aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden an der Markise und zu Unfällen kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf des Produktes an den neuen Besitzer weitergereicht werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandklasse dokumentieren.
Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

3 Nach der Montage

3.1 Einweisung Funktionsweise

Der Fachhändler und/oder der ausführende Montagebetrieb hat das beiliegende Übergabeprotokoll auszufüllen. Es muss vom ausführenden Monteur, als auch vom Endverbraucher gegengezeichnet werden.
Das Übergabeprotokoll ist durch den Fachhändler aufzubewahren und im Schadensfall dem Hersteller auf Verlangen vorzulegen.

Sollte kein ausgefülltes Übergabeprotokoll vorzuweisen sein, wird das Produkt in Windklasse 0 eingestuft. Die auf dem Typenschild durch den Hersteller angegebene Windklasse verliert damit ihre Gültigkeit.

Die Markise darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandklasse genutzt werden. Diese kann von der vom Hersteller angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen.

Beachten Sie dazu den Punkt „Windgrenzwerte“ unter 1.4 „Produktspezifische Hinweise“

3.2 Bedienung der Markise

Allgemeines zu Motorantrieben

Die verwendeten Motoren sind mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet. Nach einer Einschaltdauer von ca. 4 Minuten schaltet der Motor zum Schutz vor Überhitzung ab. Nach einer Abkühlphase (je nach Tuchumwicklung und Außentemperatur) von ca. 15–25 Minuten schaltet sich der Motor selbstständig wieder funktionsbereit.

Bedienung

Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, die Markise nicht bedienen. Funkfernbedienungen sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren.
Bitte beachten Sie auch die separat beiliegenden Einstell- und Bedienungsanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers.

Markise mit Tastschalter

Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Markisentasters wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil in die gewünschte Richtung, solange die Taste für Aus- bzw. Einfahren gedrückt wird oder die voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrrichtung erreicht werden.
Ein „Nachbrummen“ des Motors in Einfahrrichtung beim Erreichen der oberen Endlage von ca. 5–10 Sekunden ist normal und gewährleistet ein komplettes Schließen der Markisenanlage.

Markise mit Funkfernbedienung

Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Funksenders wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil solange in „Selbsthaltung“ in die gewünschte Richtung, bis eine der folgenden Situationen eintritt.

» Die Anlage wird mit der STOP-Taste angehalten.
» Durch Drücken der Gegenrichtung stoppt der Antrieb kurz und fährt sofort in die Gegenrichtung.
» Eine der voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrrichtung wird erreicht.

1. Nutzung bei Schnee und Eis
Die Markise darf bei Schneefall oder Frostgefahr nicht ausgefahren werden.
Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird.
Eine Automatiksteuerung muss unbedingt bei Frostgefahr ausgeschaltet werden.

2. Laub und Fremdkörper
Laub und sonstige Fremdkörper auf dem Markisentuch und im Markisenkasten sind sofort zu beseitigen. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird.

3. Hindernisse
Im Fahrweg der Markise dürfen sich keine Hindernisse befinden. Es besteht Quetschgefahr.

4. Automatiksteuerung
Eine Markise darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren werden. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z.B. Stromausfall, Defekte, plötzlich auftretende Unwetter). Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird.

Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen und die Markise eingefahren lassen.

5. Bedienung bei Stromausfall
Eine motorgetriebene Markise lässt sich ohne Strom nicht einfahren. Erwägen Sie in windreichen Gegenden mit häufigen Stromausfällen den Einsatz einer Notstromversorgung.

3.3 Übergabe

Erwähnen Sie bei der Übergabe besonders folgende Punkte:

» Sachgerechte Bedienung der Markise
» Pflege des Tuches (4.1 Reinigung und Wartung)
» Funktionsweise und Programmierung von Antrieben und Steuerungen
» Gefahrenpotential bei unsachgemäßer Bedienung

4 Wartung und Pflege

4.1 Reinigung und Wartung

Eine sichere und gefahrlose Nutzung der Markise kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Die Wartungsvorschriften und Wartungsintervalle sind zu beachten.
Grundsätzlich sollten Störungen an einer Markise durch einen Reflexa-Servicepartner beseitigt werden. Es empfiehlt sich, einmal im Jahr (alle 12 Monate) eine komplette Durchsicht und Instandsetzung der Markise durch den Fachhändler durchführen zu lassen.
Mit nur geringem Aufwand können Fehlfunktionen an der Markise im Vorfeld durch den Endverbraucher selbst vermieden werden.

Eine Wartung bietet sich im Frühjahr oder nach längerem Stillstand der Anlage an.

» Einsprühen der beweglichen Teile mit einem handelsüblichen Spray auf Silikon- oder Teflonbasis. Keine Fette und Öle einsetzen.
» Entfernen von Laub und Fremdkörpern vom Tuch vor dem Einfahren.
» Sollte ein Tuch einmal feucht geworden sein, ist die Markise nach spätestens 3 Tagen wieder auszufahren, um die Markise komplett abtrocknen zu lassen.
» Reinigung von pulverbeschichteten Aluminiumteilen:
Im Einzugsgebiet von Salzwasser: Vor allem im Einzugsgebiet von Salzwasser kann es zu Salzverschleppungen und Salzablagerungen am Produkt kommen. Diese Salzablagerungen sind regelmäßig und bei Notwenidgkeit abzuwaschen, mindestens jedoch 2x im Jahr. Empfehlung: Lassen Sie dies durch einen Fachbetrieb durchführen. So schützen Sie die Aluminiumteile und deren Oberfläche vor Korrosion durch salzhaltige Lösungen.
Nicht im Einzugsgebiet von Salzwasser: Aluminiumteile sind mindestens einmal jährlich, bei starker Verschmutzung öfter, zu reinigen. Zur Reinigung reinse Wasser auch mit geringen Zusätzen von neutralen oder ganz schwach alkalischen Waschmitteln verwenden.
» Untersuchen Sie die Markise regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Kabeln.
» Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen.

Pflegeanleitung für Markisentücher Acryl, Polyester

Groben Staub und Schmutz vom Tuch entfernt man am besten mit einer Bürste. Kleine Verunreinigungen können mit einem farblosen Radiergummi entfernt oder trocken ausgebürstet werden.
Allgemeine Verschmutzungen oder auch leichte Flecken können mit Hilfe einer ca. 5-10% Lösung aus Feinwaschmittel und ca. 30 C warmen Wasser behandelt werden.
Hierzu die Reinigungslösung durch Eintauchen und Ausdrücken eines Schwamms aufschäumen und als Schaum auf die Schmutzstellen/ Flecken aufbringen. Anschließend den Schaum ca. 15-20 Minuten einwirken lassen und mit viel Frischwasser abspülen.
Diesen Vorgang solange wiederholen, bis der Schmutz oder die leichten Fleckstellen vollkommen beseitigt wurden. Es darf keine Hochdruckreiniger verwendet werden. Acryltücher können bei Bedarf nachimprägniert werden.
Achtung: Starke Reibung mit Hilfe von harten Bürsten oder Schwämmen können zu einer Aufrauhung oder Beschädigung des Markisentuches führen!!!
Lassen Sie nach der Reinigung das Markisentuch trocknen, bevor Sie die Markise einfahren!

4.2 Ersatzteile / Reparatur

Durch unsachgemäße Reparatur können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Reparatur nur von einer qualifizierten Person durchführen.
Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original Reflexa Ersatzteile verwendet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Fachbetrieb. Seperate Reperaturanleitungen sind bei der Firma REFLEXA als download im Händlerbereich erhältlich.

Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden!

Demontage / Entsorgung

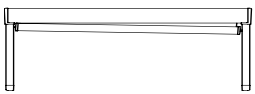
Durch unsachgemäße Demontage können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

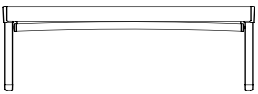
Die Demontage des Produktes muss durch einen Fachbetrieb nach aktuellen Richtlinien und Normen vorgenommen werden.

Entsorgen Sie das Produkt gemäß den geltenden, gesetzlichen Vorschriften.

4.3 Problembehebung

Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb dürfen eigenständig behoben werden. Andere Probleme müssen von einem Fachbetrieb beseitigt werden!

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Motor funktioniert nicht	Motor ist defekt.	Motorwechsel (nur durch Fachbetrieb)
	Motor bauseitig falsch angeschlossen	neues Verklemmen gem. Anschlussplan (nur durch Elektrofachmann)
	Thermoschutzschalter des Motors hat ausgelöst.	10 bis 15 Minuten warten, anschließend erneut versuchen
	Es liegt kein Strom an.	Sicherung der Stromzuführung überprüfen (nur durch Elektrofachmann)
Tuch fährt nicht in die Endposition.	Endlagen des Motors sind verstellt.	Motor neu einstellen (nur durch Fachbetrieb)
Fallstange wird schief in den Kasten eingefahren 	Die Markise ist bei der Montage nicht diagonal ausgerichtet worden.	Messen Sie die Breite und Diagonale wie unter 2.4 Markiseneinstellungen – Ausrichten beschrieben. Richten Sie die Markise entsprechend aus.
	Die Zugspannung auf einer Seite bzw. Schiene ist zu hoch.	Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Nehmen Sie eine Umwicklung des Zugbandes von der Gurtscheibe herunter, auf der Seite, wo die Fallstange nicht schließt.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
	Die Zugspannung auf einer Seite bzw. Schiene ist zu niedrig.	Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Geben Sie eine Umwicklung des Zugbandes mehr auf die Gurtscheibe.
	Das Markisentuch wickelt links und rechts unterschiedlich auf.	Unterlegen Sie das Markisentuch mit einem kleinen Stoffrest unter der äußeren Naht, auf der Seite, wo die Fallstange nicht schließt. Hierzu muss das Markisentuch ganz abgewickelt werden, bis die Welle sichtbar wird. Das Unterlegen bewirkt, dass das Markisentuch etwas dicker aufwickelt und die Fallstange näher an den Markisenkasten bringt.
Fallstange wird mittig in den Kasten eingefahren. 	Die Zugspannung auf beiden Seiten ist zu hoch.	Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Nehmen Sie eine Umwicklung der Zugbänder von den Gurtscheiben herunter. Das Zugband, leicht auf Zug gehalten, sollte vor dem Einhängen in den Zugbalken einen Abstand zwischen 30 - 50 cm haben

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Die Spannung hängt im ausgefahrenen Zustand durch	Die Zugspannung ist auf einer oder auf beiden Seiten zu niedrig.	Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Geben Sie eine Umwicklungder Zugbänder mehr auf die Gurtscheiben.
	Eines oder beide Federpakete sind defekt.	Lösen Sie die Gurtbänder. Versuchen Sie die Gurtscheiben zu drehen. Lässt sich eine oder beide Gurtscheiben gar nicht oder ganz leicht drehen, sind diese defekt und müssen erneuert werden.
	Die Endlage des Motors ist nicht richtig eingestellt.Die Fallstange fährt zu weit aus.	Stellen Sie die Endlage des Motors gemäß der mitgelieferten Einstellanleitung neu ein. (nur durch Fachbetrieb)

5 Anhang

5.1 Konformitätserklärung

Der unten genannte Hersteller erklärt hiermit, dass nachfolgend beschriebene Produkte der genannten Produktgruppe den grundlegenden Sicherheitsanforderungen, Anhang 1 der Maschinenrichtlinien 2006/42/EG und der EU-Bauproduktenverordnung (305/2011 EU) entsprechen. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und bei Änderungen der Anlage bzw. Produktes, die nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden.

Produkt *Product*	Reflexa Wintergarten-Markisen *Reflexa winter garden awnings*
Typ *Type*	Life, LifePlus, LifeFlex, LifeSmall, Life Zip, LifeSmall Zip *Life, LifePlus, LifeFlex, LifeSmall, Life Zip, LifeSmall Zip*
Verwendungszweck *Intended purpose*	Sonnen- und Sichtschutz *sun and sight protection system*
Entspricht bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen, die in den folgenden EG-Richtlinien festgelegt sind: *Complies at intended use with the essential requirements, which are fixed in the following EC guidelines:*	EU-Bauproduktenverordnung (305/2011 EU) Maschinenrichtlinien 2006/42/EG Die Einhaltung der Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU wurde gemäß Anhang I Nr. 1.5.1. der Richtlinie 2006/42/EG sichergestellt. *Building products guideline (305/2011 EU)* *Machine Directive 2006/42/EG* *The compliance of the confirmity of the low voltage directive 2014/35/EU is according appendix no. 1.5.1. of the directive 2006/42/EG ensured.*
Insbesondere wurden die folgenden Normen angewandt: *In particular the following standards were used:*	DIN EN 13561 Markisen – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen DIN EN 60335-2-97 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke – Teil 2-97: Besondere Anforderungen für Rollläden, Markisen, Jalousien und ähnliche Einrichtungen *DIN EN 13561 External blinds – Performance requirements including safety* *DIN EN 60335-2-97 Household and similar electrical appliances - Safety - Part 2-97: Particular requirements for drives for rolling shutters, awnings, blinds and similar equipment*
Hersteller *Manufacturer*	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstr. 29 89364 Rettenbach DEUTSCHLAND

Rettenbach, März 2020

Miriam Albrecht
Geschäftsführung
Managing Direction

5.2 Leistungserklärung

CE Reflexa

LENr.: 12300710

Produkt (Typ) *Product (Type)*	Wintergartenmarkise (Life Zip), Unterdachmarkise (LifeSmall Zip) *conservatory shading system (Life Zip), under the roof shading system (LifeSmall Zip)*
Verwendungszweck *Intended purpose*	Markise zur Verwendung im Außenbereich Verwendungszweck nach DIN EN 13561:2009-01 *conservatory shading system for outdoor use intended use according DIN EN 13561: 2009-01*
Hersteller *Manufacturer*	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstraße 29 89364 Rettenbach Deutschland Tel.: +49 (0) 8224 999-0
System zur Bewertung der Leistungsbeständigkeit *System to evaluate the reliability of performance*	Zertifizierung gemäß Bewertungssystem 4 der Bauproduktenverordnung 305/2011/EG *certification according rating system 4 of the Building Products Guideline 305/2011/EC*
Harmonisierte Norm *Harmonized norm*	DIN EN 13561 *DIN EN 13561*

Das Produkt erfüllt bei bestimmungsgemäßer Verwendung die wesentlichen Eigenschaften, die in den folgenden Normen festgelegt sind: DIN EN 13561:2009-01
The product achieves, in accordance with the intended use, the substantial characteristics according the following norms: DIN EN 13561:2009-01

Die Leistung des Produkts entspricht der folgenden erklärten Leistung:
The performance of the product is according the declared performance:

Merkmale *characteristics*	**Klasse** *class*	**Beschreibung** *description*
Widerstand gegen Wind *wind resistance*	2	*38 km/h*

Der zum Auftrag gehörige Lieferschein, auf welchem die produktspezifischen Windwiderstandsklassen abgedruckt sind, stellt eine Ergänzung zu dieser Leistungserklärung dar.
The delivery note belonging to the order, showing the product specific wind resistance classes, is an amendment to this declaration of performance.

Verantwortlich für die Erstellung der Leistungserklärung ist der Hersteller. Unterzeichnet für den Hersteller:
Responsible for this declaration of performance is the manufacturer. Signed for the manufacturer:

M. Alb

Miriam Albrecht
Geschäftsführerin *General Manager*
Rettenbach, 31.03.2020

5.3 Übergabeprotokoll

Auftragsnummer

1. Kunde

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

2. Montageunternehmen

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

3. Monteur

Die Montage erfolgte durch:

Name, Vorname

4. Montierte Reflexa-Produkte:

☐ Raffstore-Typ:_____

☐ Rollladen-Typ:_____

☐ Schrägverschattung-Typ:_____

☐ Markise-Typ:_____

Das/Die Produkt/e wurde/n nach Windwiderstandsklasse/n _____ montiert.
Nähere Hinweise finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

☐ Insektenschutz-Typ:_____

☐ Plissee-Typ:_____

☐ Innenjalousie-Typ:_____

☐ Sonstige Produkte:_____

☐ Die Produkte sind ohne Mängel montiert und betriebsbereit.

☐ Sonstiges:_____

_____

Dem Kunde wurde das/die oben genannten Produkt/e in seiner Funktionsweise ausführlich erklärt und vorgeführt. Der Kunde wurde in den Gebrauch und die damit verbundenen Gefahren des/der oben genannten Produkt/e eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung/en wurde/n übergeben.

Die Produkte wurden nach den anerkannten Regeln der Technik und den anzuwendenden harmonisierten Normen montiert. Nähere Informationen finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Reflexa Zuhause Wohnfühlen

Ihr Reflexa-Fachhändler:

eco print
www.eco-print.info
+ Ökodruckfarben
+ 100 % Recyclingpapier
+ 100 % Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt

80000597/09.2020 Technische Änderungen vorbehalten. Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt. Keine Haftung bei Druckfehlern.